



BÜRO BERNKASTEL-KUES
Friedrichstraße 8
54470 Bernkastel-Kues
Fon 06531 50178-0
Fax 06531 50178-34
info@berdi-architekten.de
www.berdi-architekten.de

BÜRO KOBLENZ
Trierer Straße 112
56072 Koblenz
Fon 0261 9216772-0
Fax 06531 50178-34
info@berdi-architekten.de
www.berdi-architekten.de

BÜRO LUTZERATH
Koblenzer Straße 17
56826 Lutzerath
Fon 02677 9516695
Fax 06531 50178-34
info@berdi-architekten.de
www.berdi-architekten.de

P-277
ENTWICKLUNG AREAL
"Haus der Jugend"
Neubau 4-Sterne CITY-Hotel
Kurfürstenstraße 3, 54516 Wittlich

Investorengruppe

SYBAC Solar GmbH
RIMC International Hotels & Resorts GmbH

ENTWURF 11.12.2018



Einzelhandel

- Sensible Ansiedlungspolitik – Konzentration der Einzelhandelsflächen auf den Kernbereich der Stadt (Innenentwicklung vor Außenentwicklung)
- Stärkung des leistungsfähigen Kerns, Randbereiche für Wohnen und Dienstleistung umnutzen
- Vorrang von Einzelhandel in den 1a- und 1b-Lagen vor Dienstleistungen
- Lebensmittelmarkt (wohnungsnahe Versorgung)
- Bessere räumliche und inhaltliche Vernetzung des Einzelhandels der historischen Altstadt und der Schlossgalerie
- Steigerung der Aufenthaltsqualität – Innenstadt als Einkaufserlebnis, Emotionen schaffen

Entwicklungsziele

Wohnen

- Erhalt und Entwicklung der vorhandenen Funktionsmischung (Wohnen, Arbeiten, Versorgung, Freizeit, Bildung)
- Hohe Wohnqualität, Moderner Wohnraum in der Innenstadt



Aktives Stadtzentrum Wittlich



2011 Innenstadt- Entwicklungskonzept

Stadtverwaltung Wittlich
Schloßstraße 11
54516 Wittlich
www.wittlich.de



Tourismus

- Touristisch sinnvolle Positionierung der Stadt Wittlich zwischen Mosel und Eifel
- Bessere Vermarktung des Tourismusstandortes innerhalb der Region
- Fokussierung des Einzelhandels auf Radfahrer und Wanderer durch zielgruppenspezifischen Service
 - ➔ Erhöhte Nachfrage nach Imbissangeboten und Snacks
- Rad- und Wanderwegenetz optimieren
- Einkaufsstadt für Radfahrer und Wanderer



Innenstadtentwicklungskonzept



AKTIVES STADTZENTRUM WITTLICH - INNENSTADTENTWICKLUNGSKONZEPT

vor allem der Einzelhandel und die Gastronomie vom Tourismus profitieren. Diese Erkenntnis gilt es in Wittlich zu kommunizieren um das Bewusstsein der Akteure zu schärfen.

Vom Städtetourismus profitierende Wirtschaftszweige 2004



Abbildung 63: Vom Städtetourismus profitierende Wirtschaftszweige
(Quelle: DTV, Städte- und Kulturtourismus in Deutschland: 2006)



Innenstadtentwicklungskonzept

Freizeitangebot

Hinsichtlich des Freizeitangebotes ist eine umfangreiche und vielfältige Infrastruktur in Wittlich vorhanden. Trotzdem fehlen wichtige Einrichtungen eines Mittelzentrums - so z. B. ein Kino oder sind sanierungs-, bzw. erneuerungsbedürftig (Hallenbad), ggf. auch mit moderner Saunalandschaft. Auch im gastronomischen Bereich sind noch Entwicklungsmöglichkeiten gegeben.

Entwicklungsziele:

- Touristisch sinnvolle Positionierung der Stadt Wittlich zwischen Mosel und Eifel
- Bessere Vermarktung des Tourismusstandortes innerhalb der Region
- Erhöhung der Verweildauer von Touristen
- Radwegenetz optimieren
- Wanderwegenetz optimieren
- „Einkaufsstadt“ für Radfahrer und Wanderer
- Vielfältiges Kulturangebot
- Breiteres Angebot der Gastronomie erforderlich
- Qualität der Gastronomie erhalten bzw. verbessern
- Freizeitangebote für jüngere Zielgruppe erweitern (Bowlingbahn, Kino, ...)
- Generalsanierung oder Neubau eines Hallenbades
- Inwertsetzung der Römischen Villa



alwin

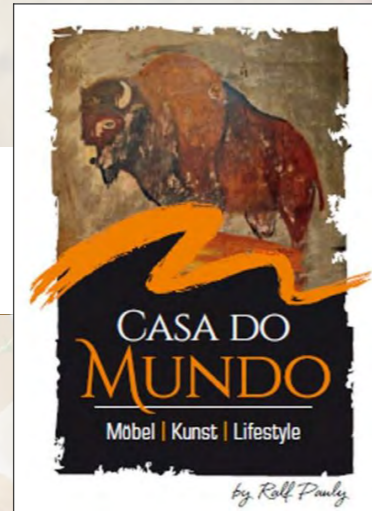
MODELL-
BAHNSHOP
KÖN

erfrischend

Bagels und Beer

alternatives Leerstandsmanagement Wittlicher Innenstadt
eine Gemeinschaftsinitiative der Stadt
für
Kreativität Entwicklung Auftrieb

originell



kreativ

Kunstfloristik
Helga Teusch

stilvoll



nachher (seit 2015)

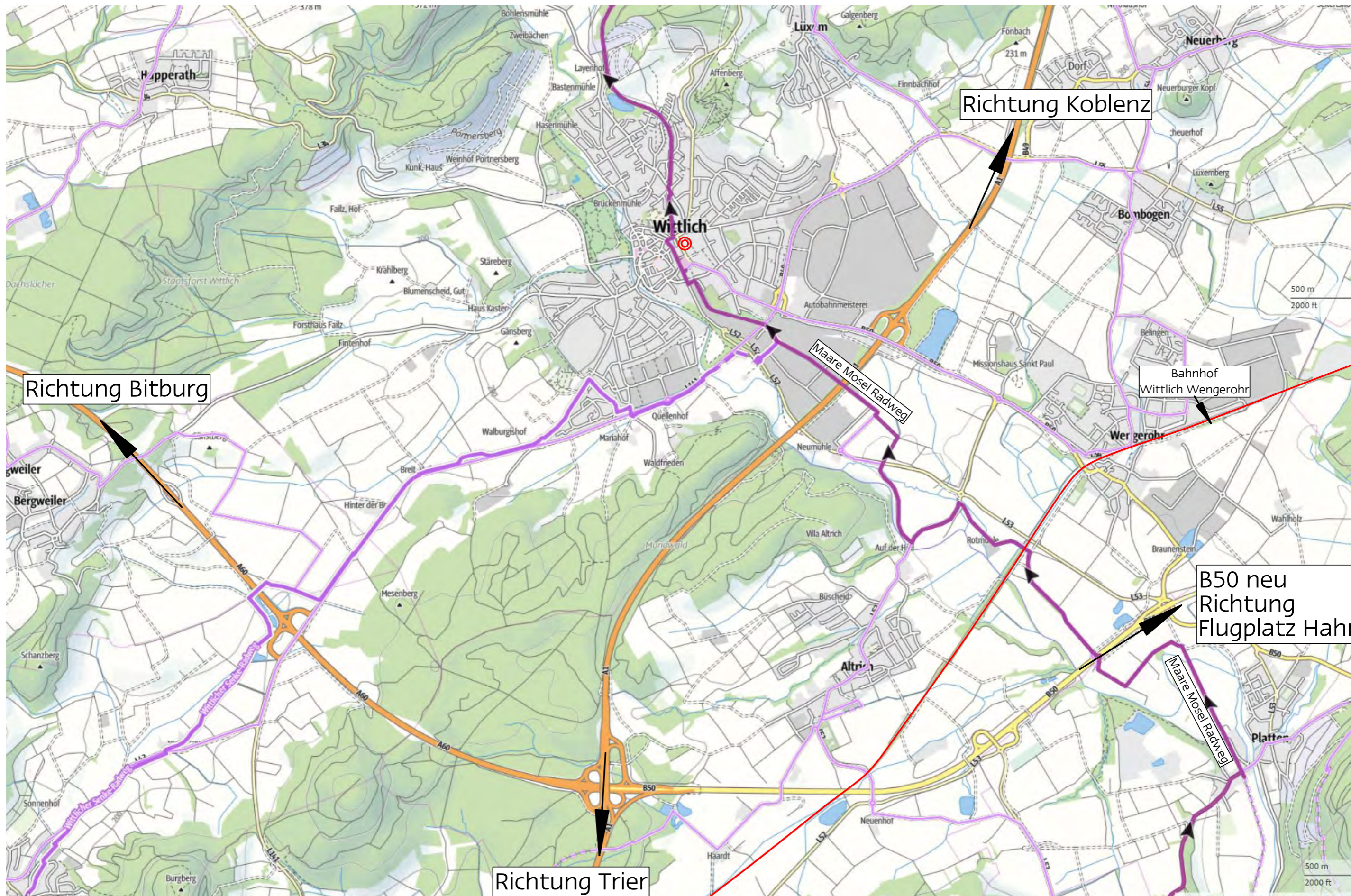


vorher



Innenstadtentwicklung
am Marktplatz





Kulturangebote

- Lauschtour-App (Audio-Stadtrundgang)
- alte Galerie Rathaus
- Synagoge
- Ausstellung Casa Toni M
- Wittlicher Türmchen wird zum Museum (ältestes Gebäude der Stadt)
- Rufbusangebot
- Altstadtfest
- Eifelkulturtag
- Säubrenner - Kirmes
- Weihnachtsmarkt
- Lichternacht Stadtpark
- Eifel-Literatur-Festival mit hochwertigen und prominenten Beiträgen
- Georg-Meistermann-Preis-Verleihung
an Johannes Rau, Charlotte Knoblauch, Kardinal Karl Lehmann,
Hans-Dietrich Genscher, Herta Müller, Jean-Claude Juncker
- sportliche Highlights im Eventum
(z.B. Wittlicher Handball-Cup mit europäischen Spitzenclubs)



weitere Freizeitmöglichkeiten

derzeit:

- Platz an der Lieser
- Karthalle
- Boulderhalle
- Fitnesscenter
- sportliche Highlights im Eventum
(z. B. wittlicher Handball-Cup mit europäischen Spitzenclubs)

demnächst:

- topmodernes Kino Wittlich
- neues Schwimmbad in Wittlich mit Saunabereich
- weitere Sportmöglichkeiten wie Tennis, Nordic walking



Enquetekommission zur Touristischen Entwicklung:

Kommt jetzt der Aufbruch im Tourismus?

Landtag Enquetekommission legt den Zwischenbericht vor und formuliert klare Forderungen an die Regierung

Von Peter Zschunke

Rheinland-Pfalz. Natur, Geschichte und Wein – Rheinland-Pfalz hat Reisenden viel zu bieten, bleibt aber im Tourismus hinter seinen Möglichkeiten zurück. So lautet das Resümee des Zwischenberichts der Tourismus-Enquetekommission des Landtags. „Mit dieser Halbzeitbilanz geben wir der Landesregierung ein großes Aufgabenfeld in die Hand“, sagt die Kommissionsvorsitzende Ellen Demuth (CDU).

Eingerichtet wurde die Enquetekommission im April 2017 mit dem Auftrag, eine Tourismusstrategie für das Jahr 2025 zu entwickeln. Diese soll die Ergebnisse einer Evaluierung, also Überprüfung der Strategie 2015 aufnehmen. Als beratende Teilnehmer wirken der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga), der Tourismus- und Heilbäderverband, die Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, der Städte- und Landkreistag sowie die Industrie- und Handelskammer (IHK) mit.

Die drei die Regierung tragenden Fraktionen SPD, FDP und Grüne gelangten mit der CDU zu einer gemeinsamen Position für den Zwischenbericht. „Alle waren um Einigkeit bemüht, dass man gemeinsam einen Weg beschreiten will“, sagt Demuth. Eine abweichende Stellungnahme formulierte die AfD-Fraktion: Der Tourismus sei „wesentlich von der Liebe zur eigenen Heimat her zu gestalten“. Den Abschlussbericht der Kommission strebt Demuth bis Ende 2019 oder Anfang 2020 an.

Zu den Hausaufgaben an die Landesregierung gehört die Entwicklung einer neuen Dachmarke – die bisherige Tourismuswerbung mit „Gastlandschaften“ als gemeinsamer Nenner von zehn regionalen Marken bleibt im Weinland Rheinland-Pfalz merkwürdig

nüchtern, weckt keinerlei Emotionen. „Wir wollen gern einen Slogan, mit dem sich jeder identifizieren kann“, sagt Demuth. Eine Idee ist es demnach, die künftige Dachmarke mit dem Thema Wein zu verknüpfen.

Die Enquetekommission formuliert ihren Wunsch zur Dachmarke so: „Am Anfang der Customer Journey steht die Inspiration.“ Der Fachbegriff aus dem Marketing steht für den Entscheidungsprozess eines Kunden für ein bestimmtes Produkt. Bereits der erste Kontakt mit Rheinland-Pfalz müsse „bestimmte Sehnsüchte und Assoziationen“ hervorrufen, heißt es im Zwischenbericht. Als Beispiel nennt Demuth die Kampagne von Schleswig-Holstein unter dem Motto „Der echte Norden“.

Geplant sei nicht nur eine Tourismus-Dachmarke, sondern eine Marke für den Wirtschaftsstandort

mit den drei Pfeilern Außenwirtschaft, Wein und Tourismus, erklärt der Geschäftsführer der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, Stefan Zindler. „Der Wein könnte das zentrale und verbindende Element sein.“ Damit habe Rheinland-Pfalz national wie international ein Alleinstellungsmerkmal, das auch Gefühle anspreche. „Wir müssen den Mut haben, in der Markenentwicklung zuzuspitzen“, empfiehlt der Tourismusmanager.

„Insgesamt dokumentierten die Zahlen eine deutlich unterdurchschnittliche Entwicklung des Landes“, stellt der soeben beschlossene Zwischenbericht fest. Zwar stieg die Zahl der Übernachtungen in



„Wir wollen gern einen Slogan, mit dem sich jeder identifizieren kann.“

Die Vorsitzende der Enquetekommission, Ellen Demuth, zur Suche nach einer Dachmarke

Rheinland-Pfalz von 2005 bis 2015 um 9 Prozent – bundesweit aber um 26,8 Prozent.

Und es wird moniert, dass in Rheinland-Pfalz überdurchschnittlich viele Gäste auf Campingplätzen übernachteten „und somit in einem Bereich mit vergleichsweise geringer Wertschöpfung“. Die Hotellerie hingegen wird demnach weniger genutzt als in anderen Bundesländern.

„Rheinland-Pfalz hat in den vergangenen Jahren Marktanteile verloren“, bedauert die gemeinsame Stellungnahme der Fraktionen SPD, CDU, FDP und Grüne. Das Land profitiert nur mäßig vom allgemeinen Boom im Städtetou-

rismus. Zwar ist die Tourismusbranche ein stabiler Wirtschaftsfaktor. Digitalisierung, der Generationswechsel in der Gastronomie und der Fachkräftebedarf stellen die Branche aber vor große Herausforderungen. Bei der Digitalisierung verlangt der Zwischenbericht: „Kostenfreie WLAN-Hotspots in allen öffentlichen touristischen Attraktionen und Sehenswürdigkeiten müssen eine Selbstverständlichkeit werden.“ Auch für die Büros der Tourist-Information wird dies empfohlen. „Der Gas setzt voraus, dass WLAN überall funktioniert“, sagt Demuth. „Eine halbe Tag darf mal die Dusche im Hotel nicht funktionieren – aber das WLAN muss stehen.“

Änderungsbedarf sieht die Kommission in der organisatorischer Aufstellung für die Tourismusförderung im Land: „Die Struktur des Tourismus in Rheinland-Pfalz ist nach Auffassung der Enquetekommission zu kleinteilig.“ Durch eine Konzentration und Bündelung könne eine effizientere Mittelverwendung erreicht werden.

Als ein weiteres Ziel nennt Ellen Demuth die Entsaisonalisierung – das bedeutet: Die künftige Tourismusstrategie muss auf Angebote setzen, die auch außerhalb der Hauptsaison attraktiv sind. Dazu gehören neben Städtereisen auch der Kultur- und Tagungstourismus. Auch von den Chancen im Gesundheitstourismus möchte Rheinland-Pfalz gern profitieren – manche schauen da mit Interesse über die nördliche Landesgrenze auf Bad Godesberg, wo jedes Jahr Hunderte von Patienten zu einem Klinikbesuch anreisen, viele von ihnen aus arabischen Ländern.

Die Kommissionsvorsitzende Demuth zeigte sich bei der Vorlage des Berichts zuversichtlich, dass die Empfehlungen nicht im Sand verlaufen werden: „Das scheint auf gutem Weg zu sein.“

Kommentar

Jetzt müssen alle an einem Strang ziehen

In bislang 14 Sitzungen hat die Enquetekommission des Landtags das Reisen in Rheinland-Pfalz unter die Lupe genommen. Viele intensive Gespräche fanden in Mainz statt, zahlreiche Tourismusexperten aus dem In- und Ausland wurden eingeladen und sprachen vor den Abgeordneten und den anwesenden Touristikern. Sie brachten oft mehr Wissen denn Wohlwollen, mehr Nützliches denn Nettigkeiten mit: Rheinland-Pfalz musste sich eine Menge anhören.

Es waren teilweise schmerzhafteste Sitzungen, in denen es von den Experten niemals hieß: „Bravo,



Michael DeFrancesco zum Tourismus

Rheinland-Pfalz, das kannst du am besten von allen!“ Oder: „Wir alle beneiden dich, Rheinland-Pfalz.“ Nein, das Land trug so oft die rote Laterne, war in so vielen Punkten Schlusslicht, dass man sich schon freute, wenn man einmal Mittelmaß sein durfte.

Rheinland-Pfalz braucht Nachhilfe, wenn es touristisch durchstarten will – das scheint unbestritten. Die gute Nachricht: Kommissionsmitglieder wie Touristiker haben seriös, ohne Wehklagen und Schuldzuweisungen Versäumnisse aufgearbeitet, sie haben ohne Arroganz die Empfehlungen der externen Experten angehört und durch-

dacht, sie haben Bedürfnisse erkannt und Forderungen formuliert.

Eins wurde allerdings auch deutlich: Am rheinland-pfälzischen Tourismusherd stehen eine Menge Köche. Sie alle sind top ausgebildet und hoch motiviert – aber kochen sie auch nach demselben Rezept? Wer kann all die vielen Köche dazu bringen, etwaige Egoismen hinten anzustellen und gemeinsam zu rühren und zu würzen, damit der Brei nicht nur genießbar, sondern köstlich wird? Das wird die größte Herausforderung auf dem Weg, sich vom Schlusslicht-Dasein zu verabschieden.

E-Mail: michael.defrancesco@rhein-zeitung.net

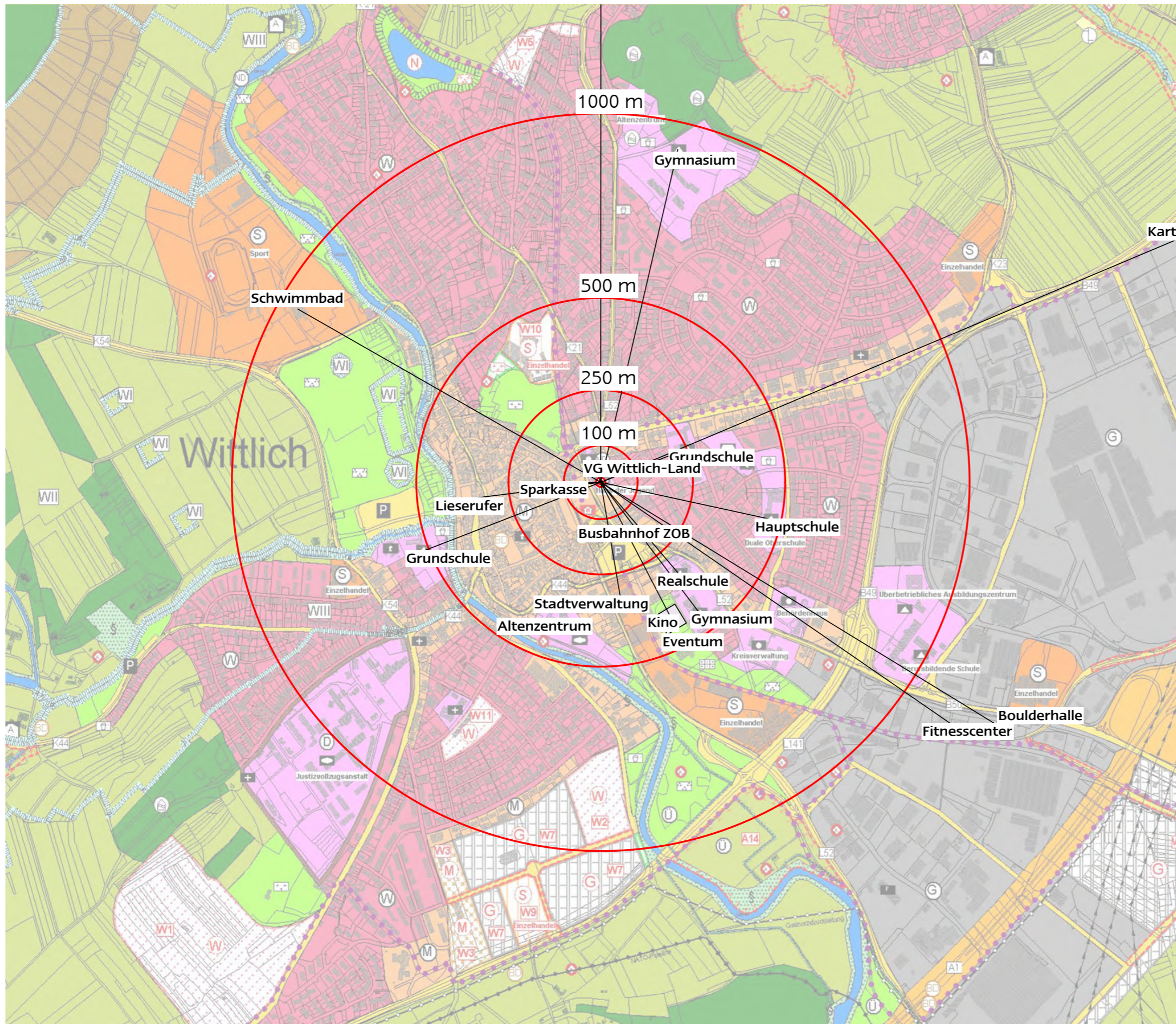


Touristische Ziele

...in und um Wittlich

- Maare-Mosel Fahrradweg mitten durch die Altstadt Wittlich
- Eifelsteig mit Erlebnisschleife "Säubrenneroute"
- Ausgrabungen Römische Villa
- Vulkaneifel mit zahlreichen Maaren
- Manderscheider Burgen
- Kloster Himmerod
- Burg Landshut Bernkastel
- Grevenburg Ruine Traben-Trarbach
- Burg Baldenau, einzige Wasserburg in der Region (erfährt bald eine touristische Inwertsetzung)
- Belginum römische Ausgrabungen (sehr schnell erreichbar über Hochmoselübergang)
- Flughafen Hahn
- Schiffstouren auf der Mosel
- Bernkastel-Kues
- Traben-Trarbach
- Trier
- Luxembourg





- Art der baulichen Nutzung**
- Bestand Planung
- Wohnbauflächen
 - Gemischte Bauflächen
 - Gewerbliche Bauflächen
 - Sonderbauflächen
 - Aussiedlerhof
 - Gebäude im Außenbereich
- Einrichtungen und Anlagen zur Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen des öffentlichen und privaten Bereichs, Flächen für den Gemeinbedarf, Flächen für Sport- und Spielanlagen**
- Flächen für den Gemeinbedarf
 - Gesundheitlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
 - Kirchen und kirchlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
 - Schule
 - Sportlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
 - Öffentliche Verwaltung
 - Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
 - Mehrzweckhalle
 - Feuerwehr
 - Kindergarten / Kindertagesstätte
- Flächen für den überörtlichen Verkehr und für die örtlichen Hauptverkehrswege**
- Sonstige überörtliche und örtliche Hauptverkehrsstraßen
 - Autobahn und autobahnähnliche Straßen
 - Planung (Mittelachse)
 - Bahnanlagen
 - Bahnhalle
 - Öffentliche Parkfläche
 - Park & Ride-Parkplatz
 - Radweg
- Flächen für Versorgungsanlagen, für die Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung sowie für Ablagerungen**
- Flächen für Versorgungsanlagen, für die Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung sowie für Ablagerungen
 - Elektrizität
 - Wasser
 - Abwasser
 - Pumpwerk
 - Wasser- / Hochbehälter
 - Elektrizitätsfreileitungen
 - Öl- / NATO-Pipeline
 - Gashochdruckleitungen (Saar Ferngas Transport GmbH)
- Grünflächen**
- Grünflächen
 - Parkanlage
 - Friedhof
 - Sportplatz
 - Spielplatz
 - Dauerkleingärten
 - Fest- / Dorfplatz
- Wasserflächen und Flächen für die Wasserwirtschaft, den Hochwasserschutz und die Regelung des Wasserabflusses**
- Wasserflächen
 - Überschwemmungsgebiet
 - Wasserschutzgebiete
 - Wasserschutzzone I
 - Wasserschutzzone II
 - Wasserschutzzone III
- Flächen für Landwirtschaft und Wald**
- Flächen für Wald



Entwurf - Flächennutzungsplan Ausschnitt - M = 1:10000
 P-277_Umnutzung Areal Haus der Jugend Datum 26.04.2018

Frankreich

Carrefour City: Konsequente Einteilung der Ladenfläche:

2 Abteilungen:

1. Abdeckung des kurzfristigen Bedarfs für die Woche
2. Fertigessen

Großbritannien

Marks & Spencer: Vielzahl von täglich frisch zubereiteten Mittags- & Abendessen, Nachtische & Säfte

„Paradies für Sofortessen“

Citymarkt -
Konzept

Knappe Zeitbudgets & steigende Mobilitätskosten führen zu steigendem Wunsch nach örtlicher Nähe eines Supermarktes

Menschen wollen da einkaufen, wo sie wohnen!

Deutschland

Rewe City, Aldi Südy, Edeka, etc.

- 500-800 qm
- Schwerpunkt: Frische Produkte, „Convenience“-Artikel
- Zielgruppe: Ältere Menschen, Berufstätige, Schüler, Touristen, etc.
- Ca. 8.000 Produkte

Auf Wiedersehen, Grüne Wiese: Der Trend geht zum "City"-Markt



Was bringt das Hotel für die Stadt ?

4-Sterne City-Hotel Wittlich

- Schaffung von Kaufkraft für den Einzelhandel, die Gastronomie und die Kneipenszene
- Das neue City-Hotel aktiviert neue Gästeströme für die Innenstadt mit einer min. 2-3 Tage Verweildauer
- Schaffung neuer Arbeitsplätze
- Nutzung der lokalen Gewerbebetriebe Bäcker, Metzger, Reinigung, Handwerker, etc.

- Tagungsmarkt - Einbindung des Eventums
- internationale und nationale Touristen
- Bildung und Kultur

eine langfristige, touristische Entwicklung ist nur gegeben wenn es Hotels gibt, die die Möglichkeit haben, die Stadt und die Region erfolgreich zu vermarkten, in dem es international eingebunden wird.



Zahlen und Fakten

		2017			2016	
	Anzahl der Betten	Übernachtungen insgesamt	Anzahl der Gäste	Auslastung	Übernachtungen insgesamt	Anzahl der Gäste
Bernkastel-Kues	3819	745332	193728	53,5%	742633	194816
Mülheim	411	70279	25871	46,8%	72628	26277
Morbach	561	69259	20411	33,8%	67237	19830
Traben-Trarbach	1513	212285	87677	38,4%	219301	89783
Wittlich	339	25900	14791	20,9%	26078	14804

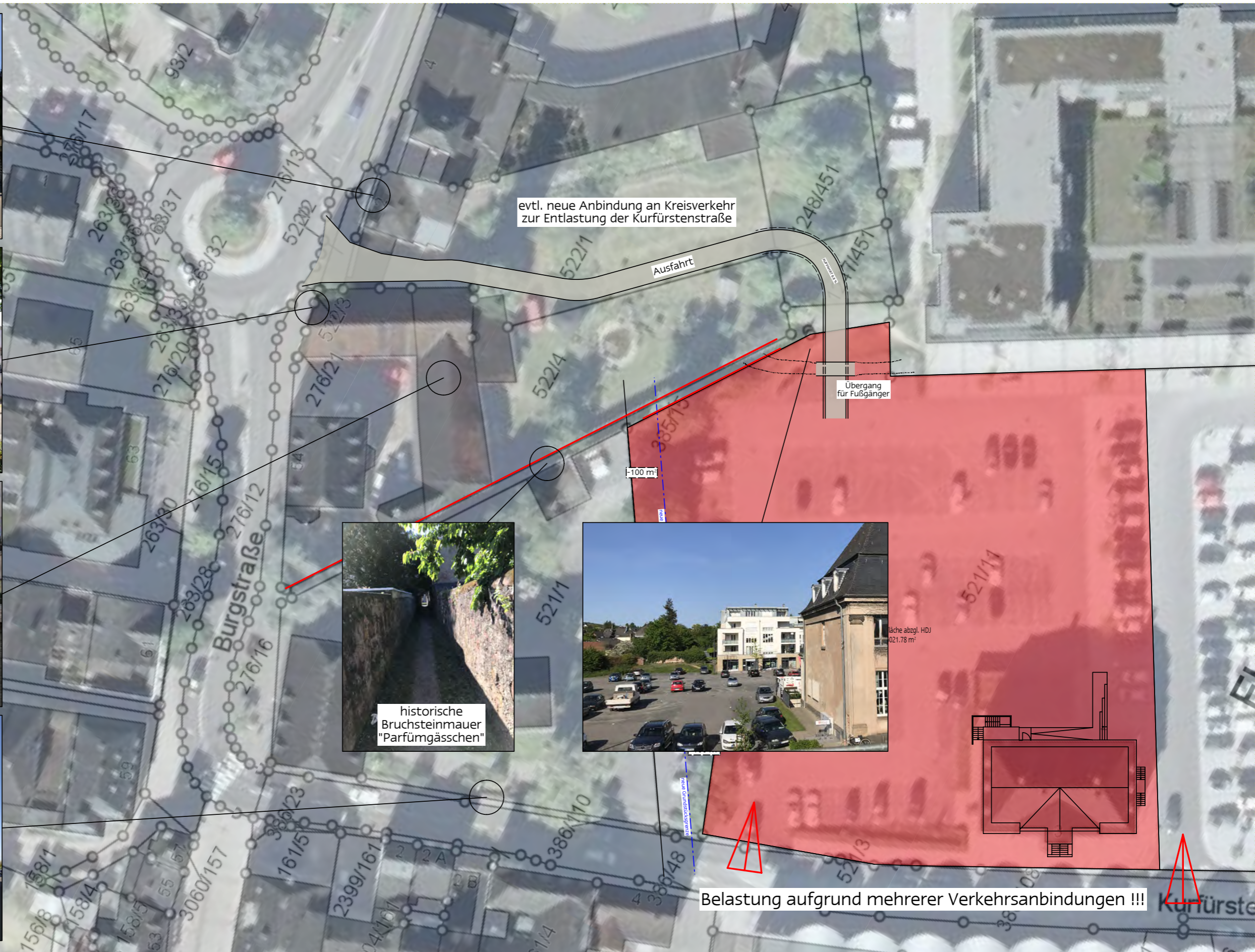


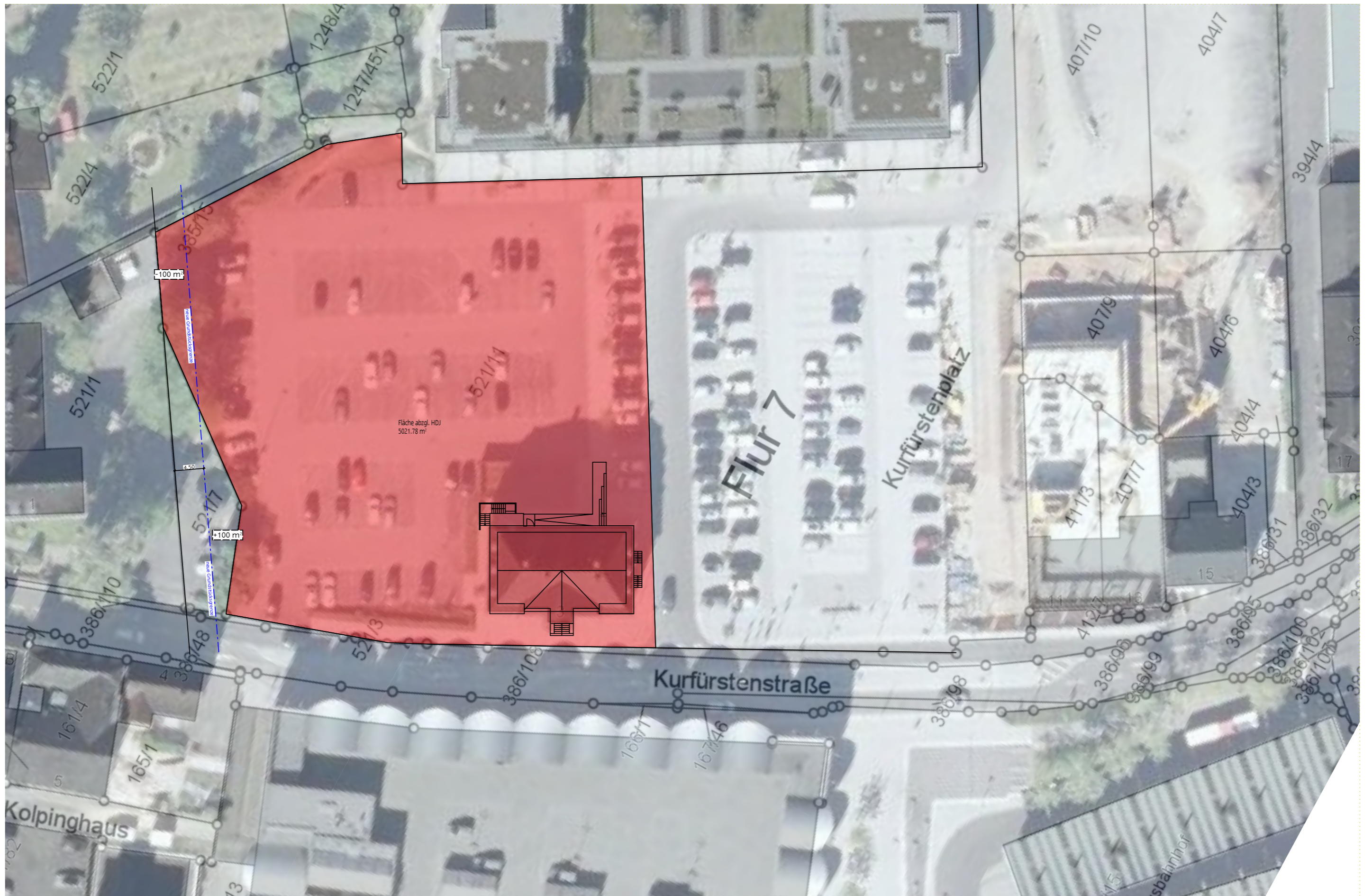


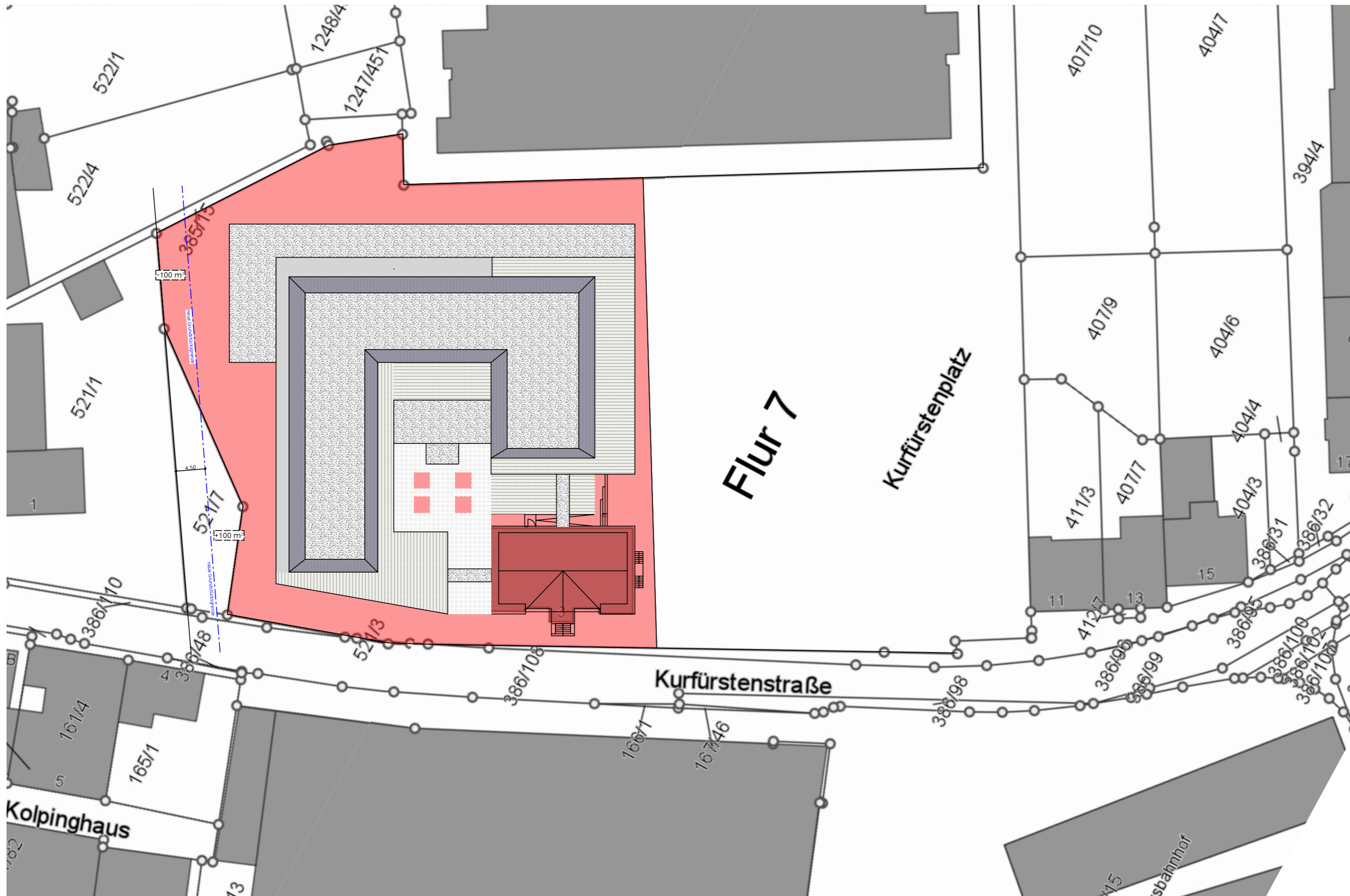
Legende

-  Überörtliche Verkehrsadern
-  Städtische Hauptverkehrsstraßen
-  Einfallstraßen aus Stadtteilen und umliegenden Ortschaften
-  Innerstädtische Ringverbindungen
-  Abgrenzung Untersuchungsgebiet
-  Abgrenzung Innenstadtentwicklungsbereich









Flur 7

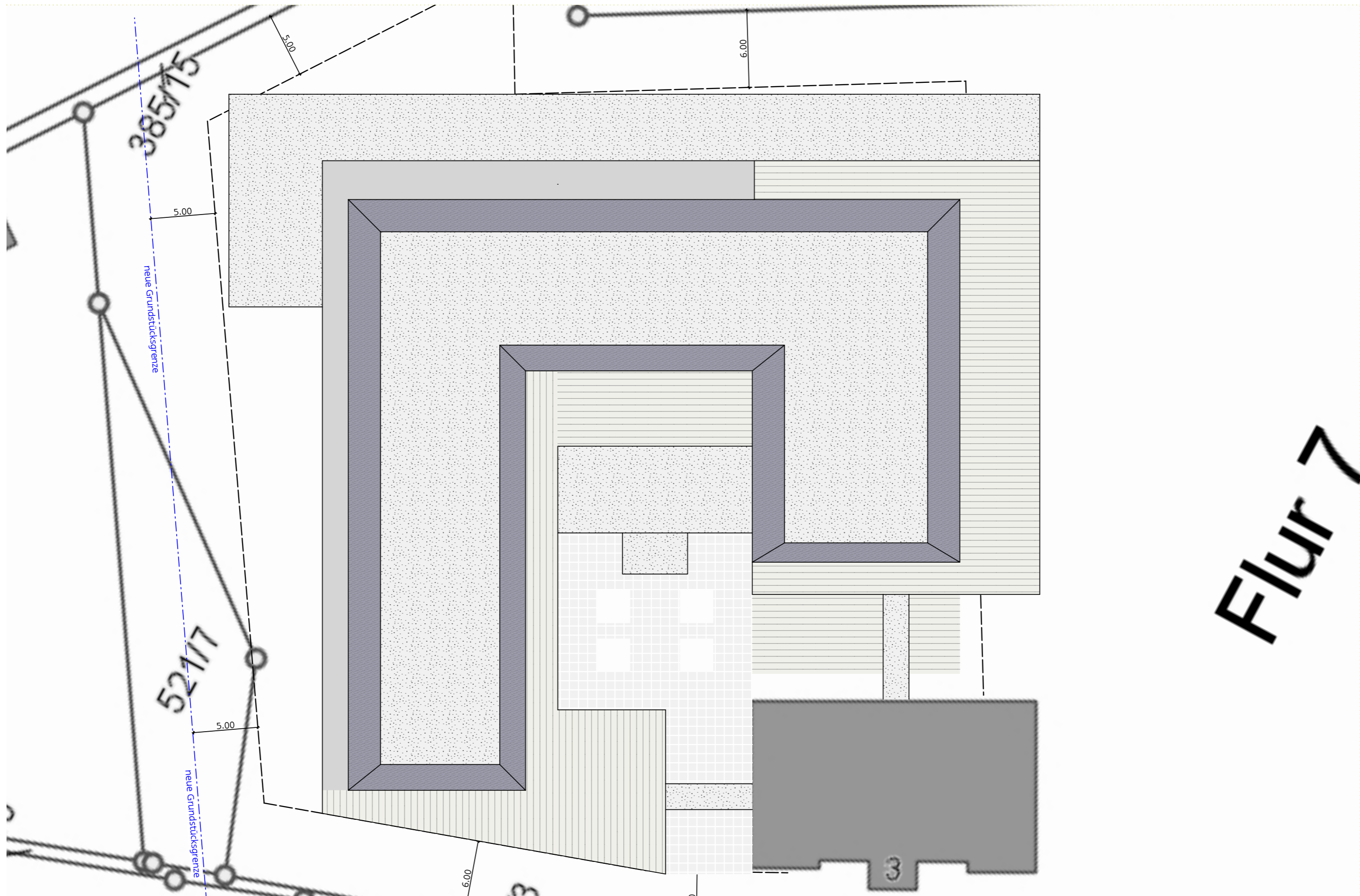
Kurfürstenplatz

Kurfürstenstraße

Kolpinghaus

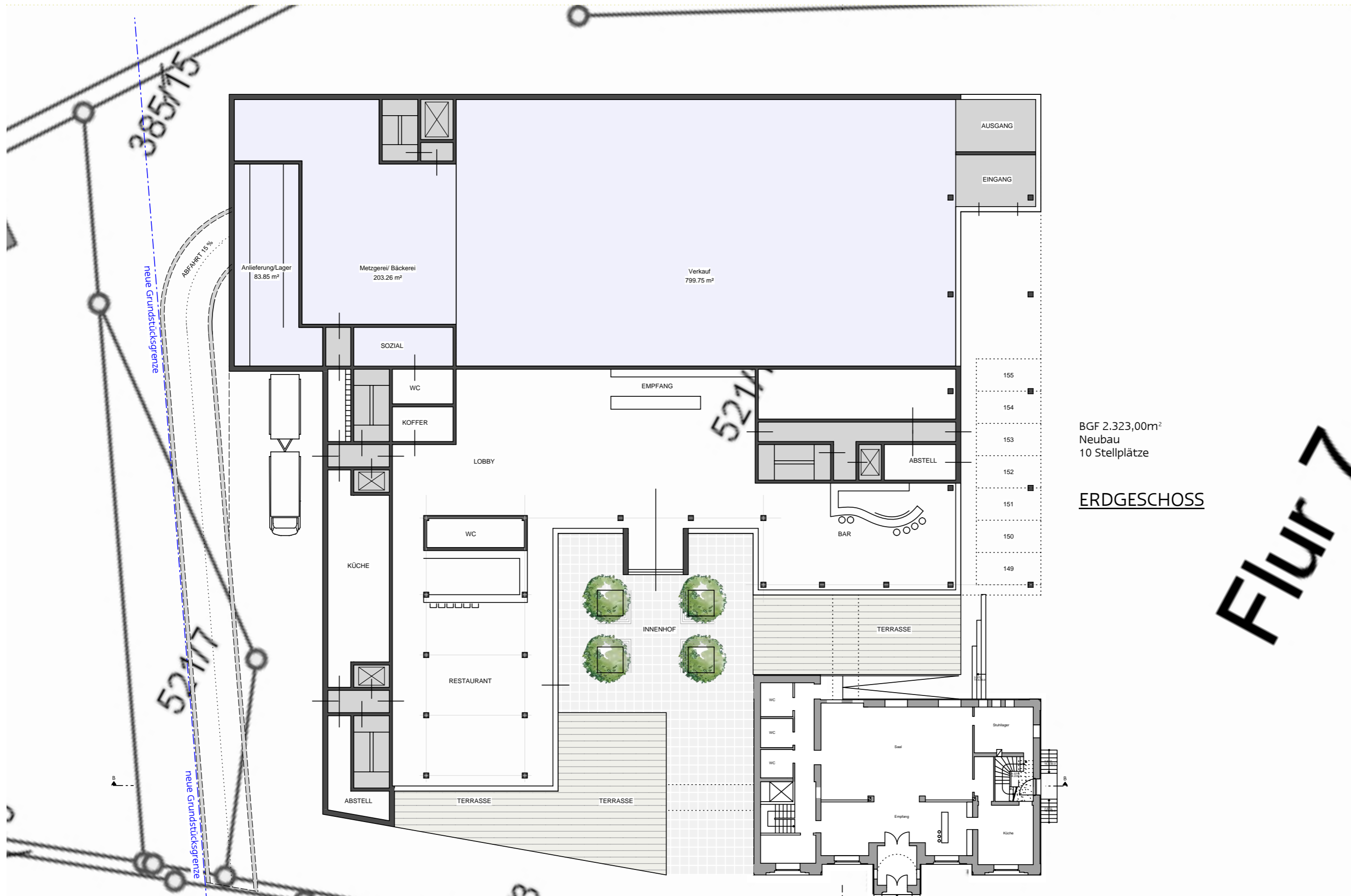
Bahnhof





Flur 7





BGF 2.323,00m²
 Neubau
 10 Stellplätze

ERDGESCHOSS

Flur 7



SYSTEM ZIMMERTYPEN:

TYP A
BGF 21,75m² x 16

TYP B
BGF 24,75m² x 48

TYP C
BGF 30,00m² x 27

TYP D
BGF 41,70m² x 6

TYP E
BGF 56,78m² x 6

BGF 2.168,00m²
Neubau
34 Zimmer

1. OBERGESCHOSS

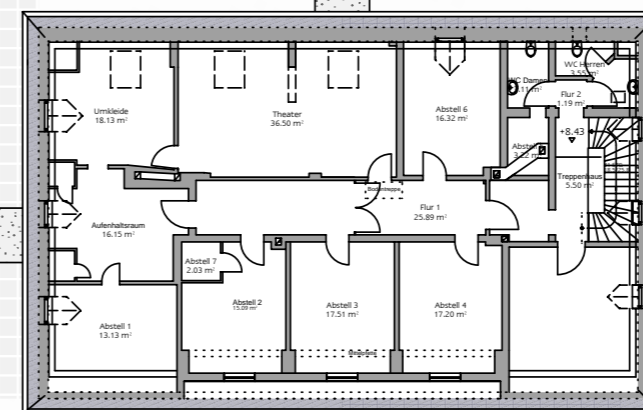
TYP F
BGF 37,84m² x 3





BGF 2.138,00m²
 Neubau
 36 Zimmer

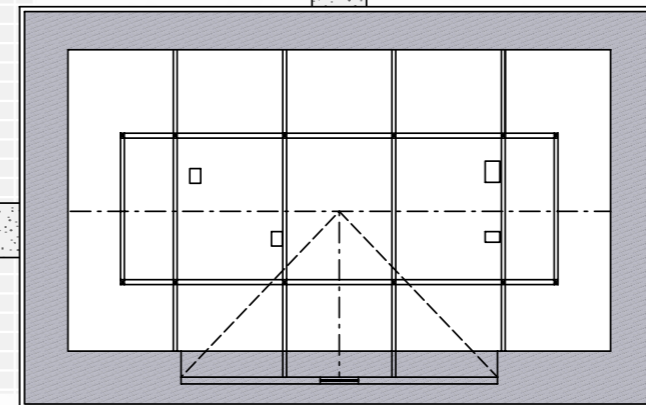
2. OBERGESCHOSS

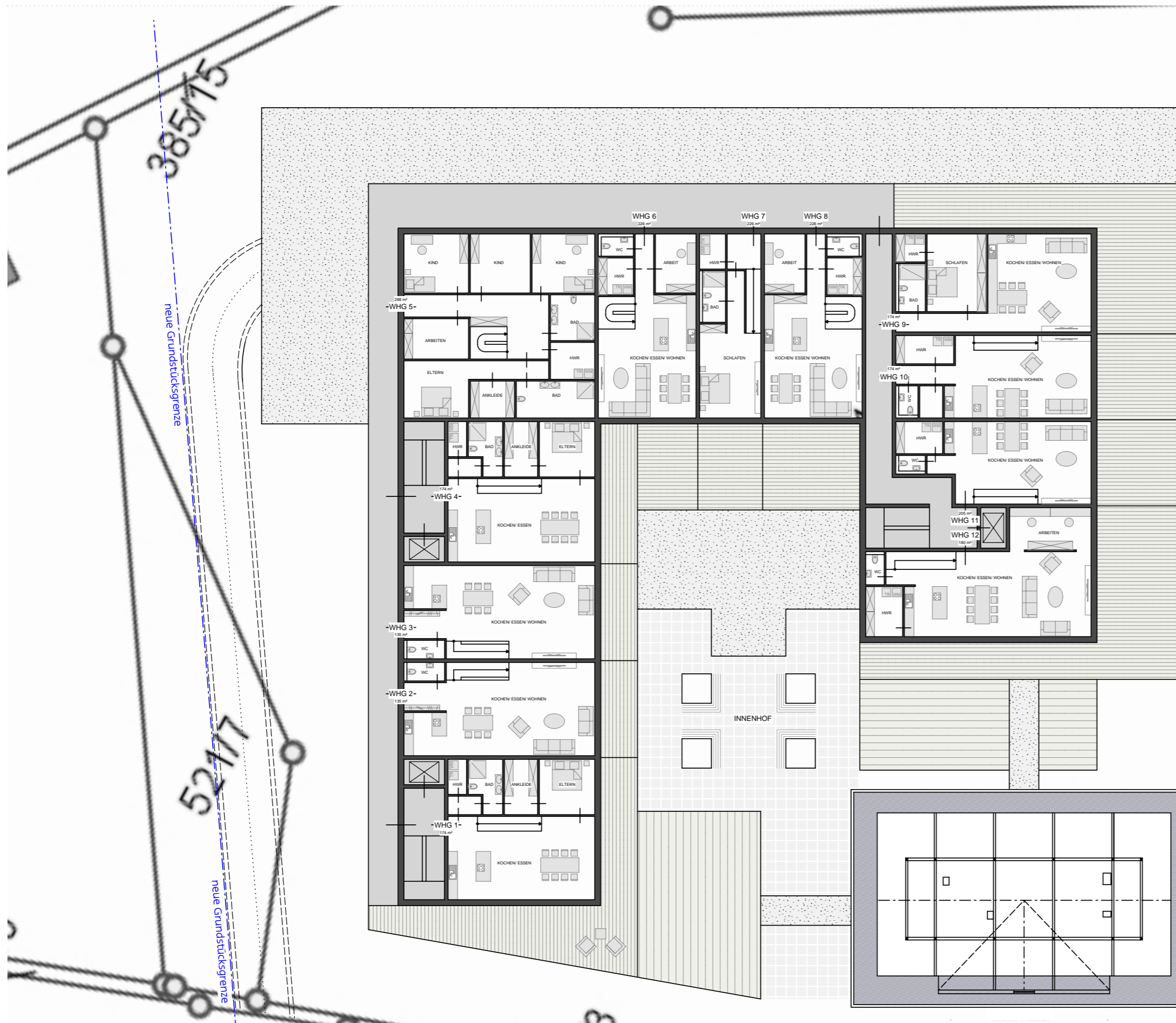




BGF 2.038,00m²
 Neubau
 36 Zimmer

3. OBERGESCHOSS

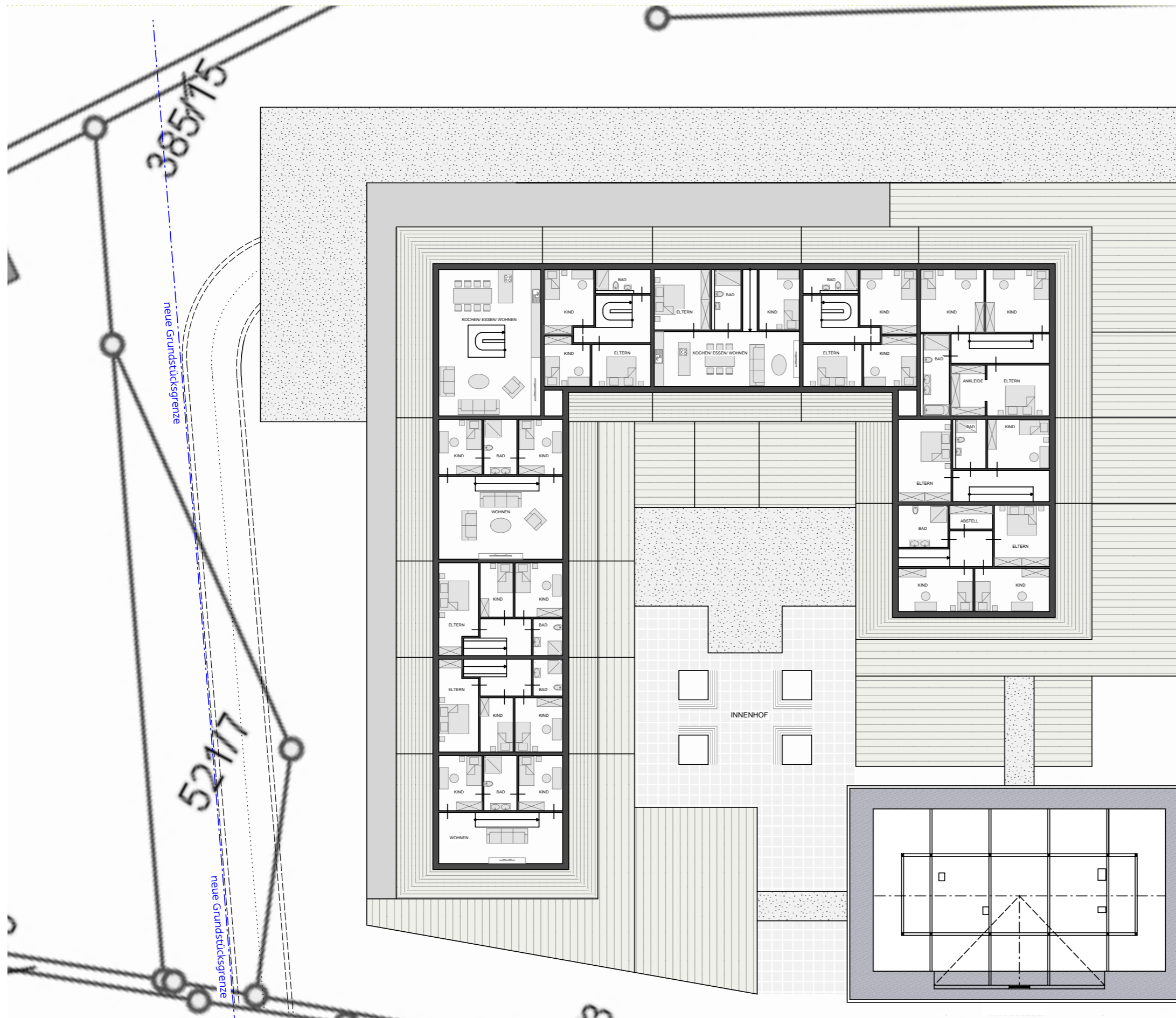




BGF 1.319,00m²
 Neubau
 10 Maisonette-Wohnungen

1. STAFFELGESCHOSS

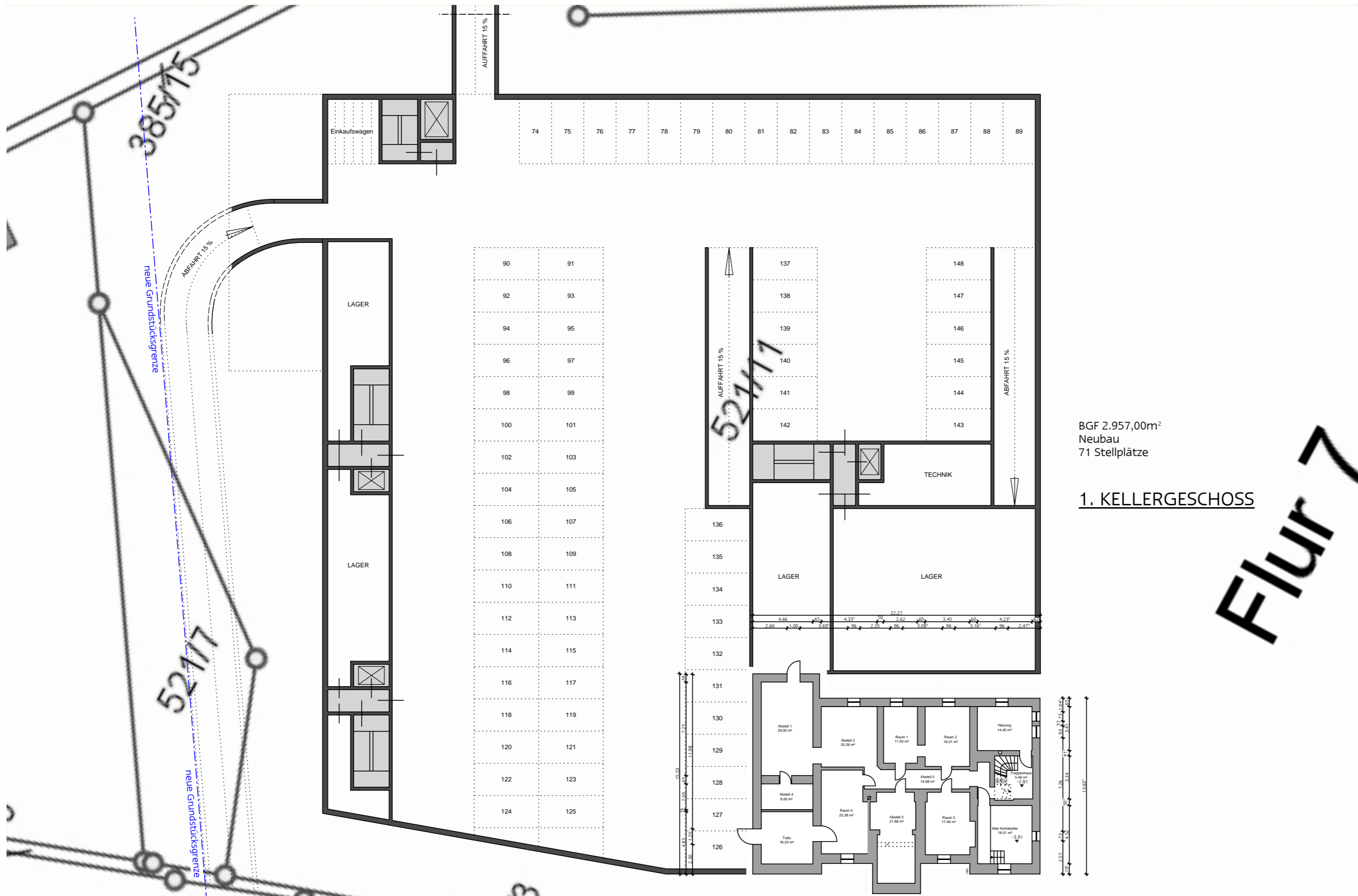




BGF 844,00m²
 Neubau
 Maisonette

2. STAFFELGESCHOSS



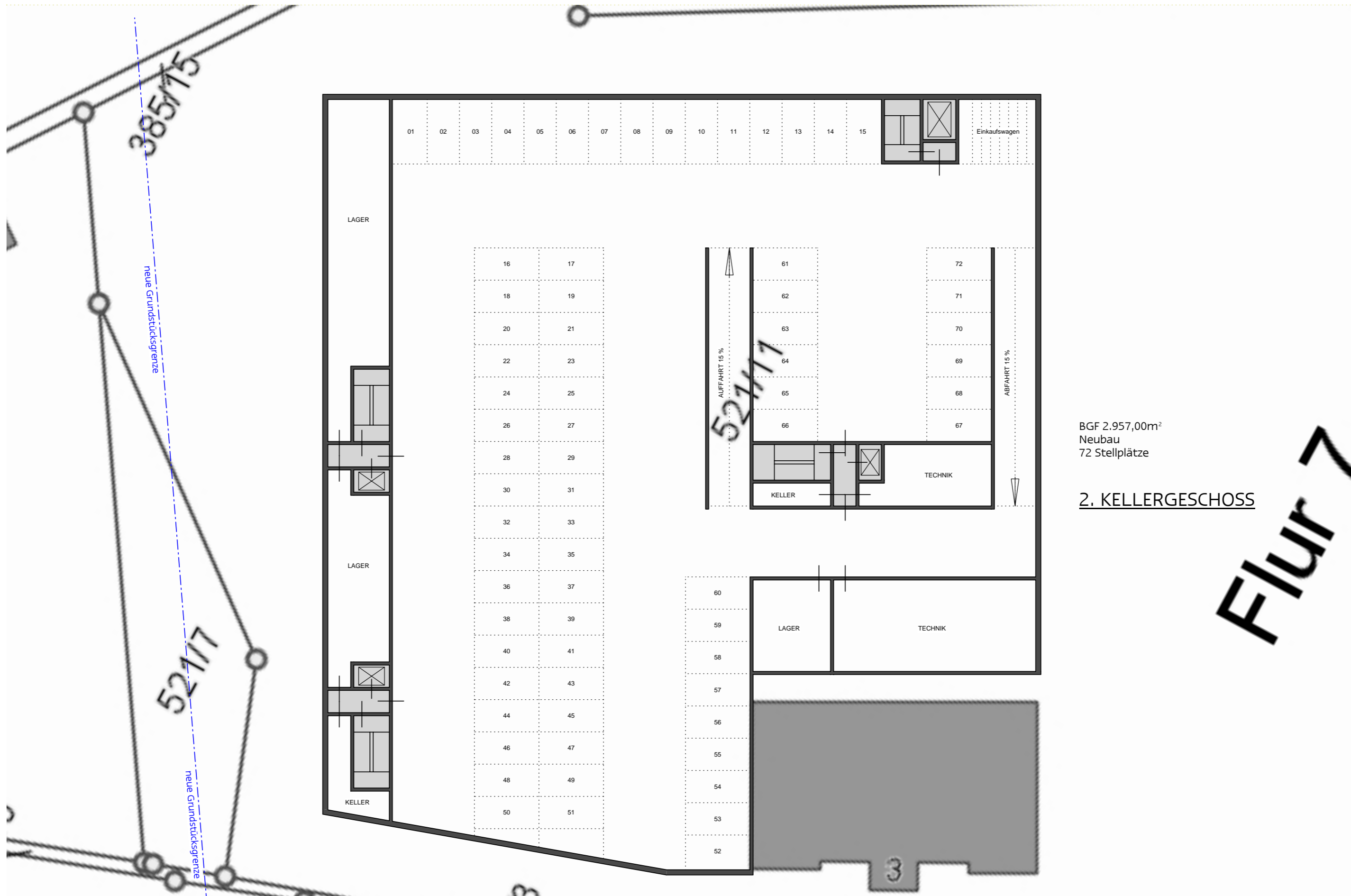


BGF 2.957,00m²
 Neubau
 71 Stellplätze

1. KELLERGESCHOSS

Flur 7





BGF 2.957,00m²
 Neubau
 72 Stellplätze

2. KELLERGESCHOSS

Flur 7







Investorenteam

RIMC International Hotels & Resorts GmbH



Idee: Betreiben von Hotels mit maßgeschneiderten Managementlösungen und ggf. Revitalisierung

35 Hotels in 7 Ländern

Realisierung von 200 Hotelprojekten

3400 Mitarbeiter

Zusammenarbeit mit 30 Spezialisten

Gründung 1990 durch Gert Prantner, 2006 wurde Marek N. Riegger sein Partner



Gründung 2004 durch Dipl.-Ing. Christian Rautenberg

Ziel: Internationale Vermarktung des Hotels in Kooperation mit der Stadt Wittlich

Hauptphilosophie



RIMC ist ein **mittelständiger internationaler Hotelbetreiber**

→ Nutzung von international bekannter Flaggen per Franchise

RIMC erstellt **maßgeschneiderte Lösungen**

→ Berücksichtigung jeweiliger Interessen

RIMC **erstellt und realisiert** Konzepte für Hotels und Hotel-Mix-Immobilien

→ Steht für Synergien mit dem und um das Hotel

Kernbereiche

Langfristiger Betrieb von Hotel-Immobilien

Expansion in weitere Länder

Kauf von eigenen Hotel-Immobilien





Ihr Partner für maßgeschneiderte Hotel-Konzepte



Unternehmensprofil

RIMC International Hotels & Resorts GmbH

- **Gründungsjahr:** 1990, Firmensitz: Hamburg
- **Shareholder:** Gert Prantner , Marek N. Riegger, Mahir Ahmetoglu GmbH, vertreten durch ihren geschäftsführenden Gesellschafter Mahir Ahmetoğlu
- **Mitarbeiter:** ca. 2.000 in 8 Ländern
- **Hotels / Projekte:** europaweit
- **Treugast Investment Ranking:** A
- **AHGZ Ranking der Top 50 Hotelgesellschaften 2017** Platz 23



Wer benötigt die Leistungen der RIMC?

- Projektentwickler im Hotelbereich und/oder Miximmobilien inklusive Hotelteil
- Eigentümer, Investoren und Fondsgesellschaften von Hotelimmobilien, die einen Hotelbetreiber oder Käufer suchen



MARRIOTT INTERNATIONAL

- | | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |

IHG InterContinental Hotels Group

Holiday Inn

InterContinental HOTELS & RESORTS

hotel INDIGO

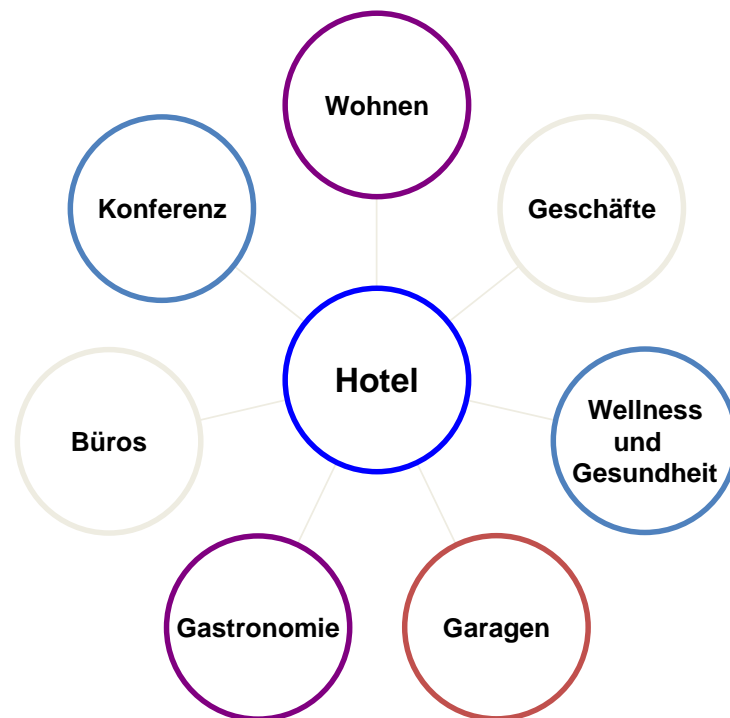
CROWNE PLAZA HOTELS & RESORTS



RIMC erstellt Konzepte für HOTEL-MIXIMMOBILIEN

minimiertes Risiko
und
mehr Rentabilität
durch
Synergien.

Projektbeispiel





Projektbeispiele aus den vergangenen 28 Jahren



Ritz Carlton Wolfsburg

- Standort: Wolfsburg, Deutschland
- 174 Zimmer
- Sauna & Fitness
- Eröffnung: im Jahr 2000



Steigenberger Hotel Remarque

- Standort: Osnabrück, Deutschland
- 156 Zimmer
- Sauna & Fitness
- Eröffnung: 2008



RIMC Deutschland Hotels & Resorts



- 1 Best Western Hotel Timmendorfer Strand, Ostsee
- 2 Nordport Plaza, Hamburg Airport, A Tribute Portfolio Hotel
- 3 Hotel the YARD, Berlin
- 4 Radisson Blu Hotel, Cottbus
- 5 Burghotel Blomberg
- 6 Best Western Vitalhotel zum Stern, Bad Meinberg
- 7 Best Western Plus Hotel Kassel City
- 8 Quality Hotel Plaza Dresden
- 9 Sheraton Offenbach Hotel
- 10 Hotel am Rosengarten, Bad Wimpfen
- 11 Golden Tulip Parkhotel Neu-Ulm
- 12 Steigenberger Hotel Stadt Lörrach
- 13 SENTIDO Zugspitze Berghotel Hammersbach

"Unsere Einstellung der Zukunft gegenüber muss sein:
Wir sind jetzt verantwortlich für das was in der Zukunft geschieht."
Zitat Landrat Gregor Eibes

"Am Anfang der Customer Journey steht die Inspiration"
Ellen Demuth Vorsitzende der Enquetekommission

Schenken Sie uns das Vertrauen
die neuen Gästeströme nach Wittlich zu holen!

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

